



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 001 338 U1**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 73/96

(51) Int.Cl.⁶ : **E05D 5/02**
E05D 7/04

(22) Anmeldetag: 16. 2.1996

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.1997

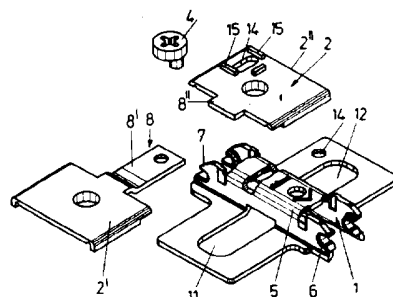
(45) Ausgabetag: 25. 3.1997

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H.
A-6973 HÖCHST, VORARLBERG (AT).

(54) GRUNDPLATTE FÜR EIN SCHARNIER

- (57) Eine Grundplatte für ein Scharnier mit einer an einer Möbelseitenwand befestigbaren Befestigungsplatte (7) und einer mit dieser verstellbar verbundenen Verankerungsplatte (1), auf der ein Scharnierarm verankerbar ist, und die einen mittleren vorspringenden Bereich (5) aufweist, der den Scharnierarm trägt. Die Befestigungsplatte (2) wird von zwei Teilplatten (2', 2'') gebildet, die sich an einander gegenüberliegenden Seiten des vorspringenden Bereiches (5) der Verankerungsplatte (1) befinden. Die Teilplatten (2', 2'') sind durch einen Steg (8) verbunden, der in Montagelage unterhalb dieses vorspringenden Bereiches (5) angeordnet ist.



AT 001 338 U1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Grundplatte für ein Scharnier mit einer an einer Möbelseitenwand befestigbaren Befestigungsplatte und einer mit dieser verstellbar verbundenen Verankerungsplatte, auf der ein Scharnierarm verankerbar ist, und die einen mittleren vorspringenden Bereich aufweist, der den Scharnierarm trägt.

Eine Grundplatte dieser Art ist beispielsweise zur Verankerung eines Scharnierarmes, wie er in der EU 225 609 B1 gezeigt ist, geeignet.

Aufgabe der Erfindung ist es, bei einem derartigen Scharnier eine Höhenverstellung für den Scharnierarm zu schaffen.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Befestigungsplatte von zwei Teilplatten gebildet wird, die sich an einander gegenüberliegenden Seiten des vorspringenden Bereiches der Verankerungsplatte befinden und die durch einen Steg verbunden sind, der in Montagelage unterhalb dieses vorspringenden Bereiches angeordnet ist.

Um die Montage der Befestigungsplatte und der Verankerungsplatte zu vereinfachen, ist in einem Ausführungsbeispiel der Erfolg vorgesehen, daß die Befestigungsplatte im Bereich des Steges getrennt ist und ein Stegteil mit einem Zapfen versehen ist, der in Montagelage in ein Loch im zweiten Stegteil ragt.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß die Verankerungsplatte mit zwei Schlitten versehen ist, die quer zum vorspringenden Bereich ausgerichtet sind, und in denen der Steg der Befestigungsplatte in Montagelage aufgenommen ist. Dadurch, daß die Stegteile in den Schlitten der Verankerungsplatte aufgenommen sind, kann die Grundplatte sehr schmal gestaltet werden.

Eine gute Verstellbarkeit der Verankerungsplatte wird dadurch erreicht, daß in der Verankerungsplatte ein Exzenter lagert, der zwischen Vorsprüngen der Befestigungsplatte abgestützt ist, wobei die Befestigungsplatte einen Längsschlitz aufweist, durch den der Exzenter ragt. Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Fig. der beiliegenden Zeichnungen eingehend beschrieben:

Die Fig. 1 zeigt ein Schaubild der erfindungsgemäßen Grundplatte,

die Fig. 2 zeigt ein Schaubild der erfindungsgemäßen Grundplatte, wobei die einzelnen Teile auseinandergezogen gezeichnet sind,

die Fig. 3 zeigt ein Schaubild analog der Fig. 1, wobei die Grundplatte von unten (von der Seite, mit der sie an einer Möbelseitenwand anliegt) gesehen gezeichnet ist und

die Fig. 4 zeigt eine analoge Ansicht der auseinandergezogenen Teile der Grundplatte.

Die Verankerung des Scharnierarmes kann vollständig analog nach der EU 225 609 B1 ausgeführt sein, wobei im vorspringenden Bereich 5 der Verankerungsplatte 1 Kerben 6 ausgebildet sind, in die der Scharnierarm oder ein den Scharnierarm tragendes Zwischenstück mit einem querverlaufenden Bolzen oder dgl. einhängbar ist, und wobei der vorspringende Bereich 5 hinten hakenartige Vorsprünge 7 aufweist, an denen der am Scharnierarm bzw. an dem den Scharnierarm tragende Zwischenstück lagernde Kipphebel einrastet.

Die erfindungsgemäße Grundplatte besteht aus der Verankerungsplatte 1, auf der der Scharnierarm verankert wird und aus der Befestigungsplatte 2, die Löcher 3 aufweist, durch die Schrauben ragen, mit denen die Befestigungsplatte 2 und

somit die Grundplatte an einer Möbelseitenwand befestigbar ist.

Die Befestigungsplatte 2 ist zweiteilig ausgeführt, mit einem Teil 2' und einem Teil 2". Die beiden Teile 2', 2" sind durch einen Steg 8 verbunden, der in Montagelage unterhalb des vorspringenden Teiles 5 der Verankerungsplatte 1 verläuft. Der Steg 8 ist durchbrochen und somit in zwei Stegteile 8', 8" getrennt. Der Stegteil 8' weist einen Zapfen 9 auf, der in Montagelage in ein Loch 10 im Stegteil 8' ragt. Der Zapfen 9 kann im Loch 10 vernietet sein.

Die Verankerungsplatte 1 ist mit zwei Längsschlitz 11, 12 versehen, die in Montagelage, wie insbesondere aus der Fig. 3 ersichtlich, die Stegteile 8', 8" bzw. den Steg 8 aufnehmen, sodaß die Grundplatte relativ schmal ausgeführt sein kann.

Die Befestigungsplatte 2 weist seitliche Führungsstege 13 für die Führung der Verankerungsplatte 1 auf.

In der Verankerungsplatte 1 ist ein Loch 14 vorgesehen, in dem ein Exzenter 4 lagert. Der Exzenter 4 ragt durch ein Langloch 14 in der Befestigungsplatte 2 und stützt sich zwischen Anschlägen 15 der Befestigungsplatte 2 ab. Durch Verdrehen des Exzenter 4 wird die Verankerungsplatte 1 relativ zur Befestigungsplatte 2 in der Höhe des Möbels verschoben.

A n s p r ü c h e :

1. Grundplatte für ein Scharnier mit einer an einer Möbelseitenwand befestigbaren Befestigungsplatte und einer mit dieser verstellbar verbundenen Verankerungsplatte, auf der ein Scharnierarm verankerbar ist, und die einen mittleren vorspringenden Bereich aufweist, der den Scharnierarm trägt, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsplatte (2) von zwei Teilplatten (2', 2'') gebildet wird, die sich an einander gegenüberliegenden Seiten des vorspringenden Bereiches (5) der Verankerungsplatte (1) befinden und die durch einen Steg (8) verbunden sind, der in Montagelage unterhalb dieses vorspringenden Bereiches (5) angeordnet ist.
2. Grundplatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsplatte (2) im Bereich des Steges (8) getrennt ist.
3. Grundplatte nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß ein Stegteil (8'') mit einem Zapfen (9) versehen ist, der in Montagelage in ein Loch (10) im zweiten Stegteil (8') ragt.
4. Grundplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Verankerungsplatte (1) mit zwei Schlitzten (11, 12) versehen ist, die quer zum vorspringenden Bereich (5) ausgerichtet sind, und in denen der Steg (8) der Befestigungsplatte (2) in Montagelage aufgenommen ist.
5. Grundplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß in der Verankerungsplatte (1) ein Exzenter (4) lagert, der zwischen Vorsprüngen (15) der Befestigungsplatte (2) abgestützt ist.

6. Grundplatte nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsplatte (2) einen Längsschlitz (14) aufweist, durch den der Exzenter (4) ragt.

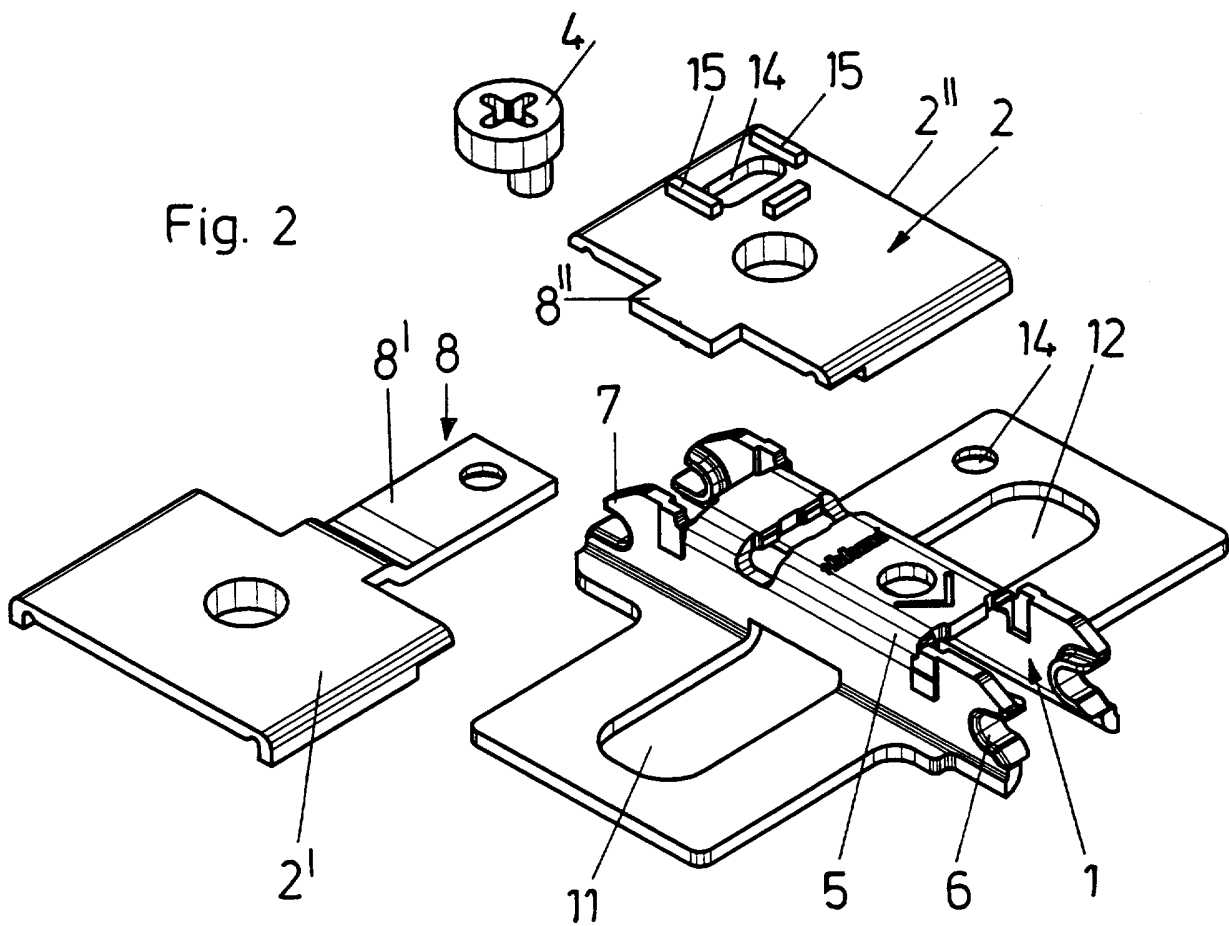
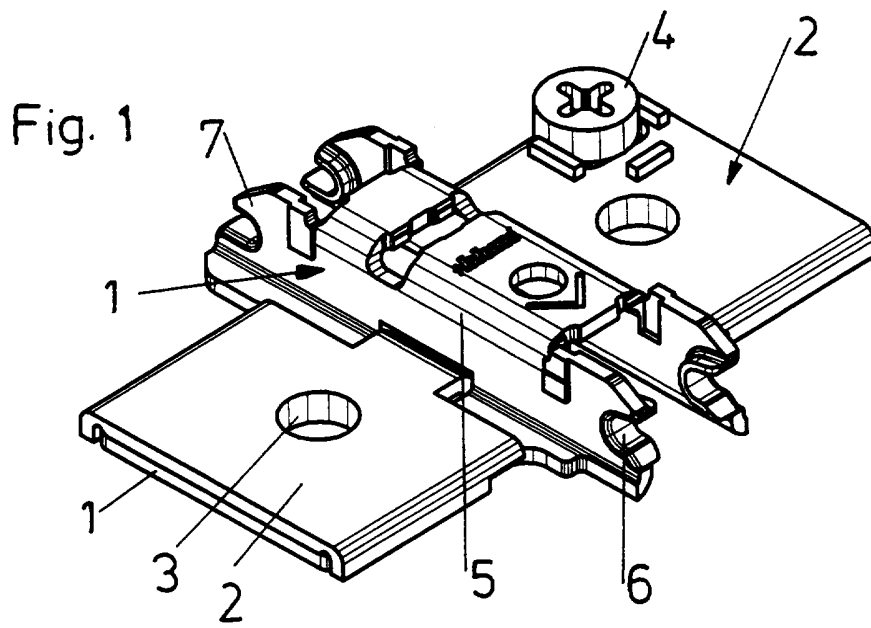


Fig. 3

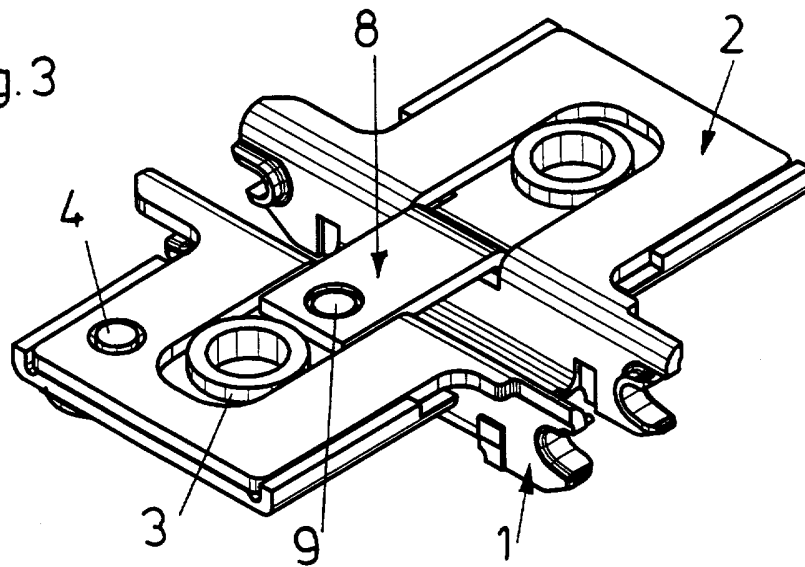
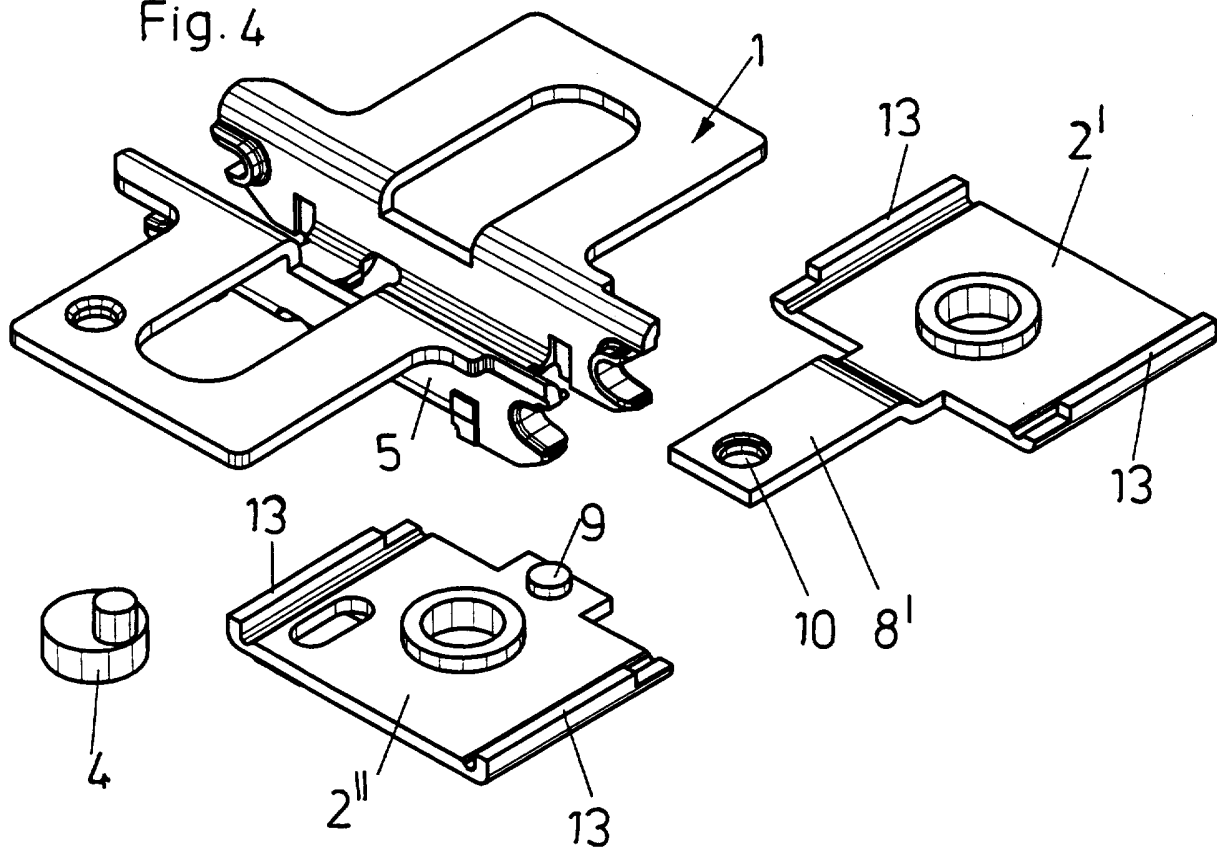


Fig. 4



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95
TEL. 0222/53424; FAX 0222/53424-535; TELEX 136847 OEPA A
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

AT 001 338 U1

Beilage zu GM 73/96 , Ihr Zeichen: 41513

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: E 05 D 5/02, E 05 D 7/04

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E 05 D 5/00, 7/00

Konsultierte Online-Datenbank: --

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschüler-schaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich)	Betreffend Anspruch
A	DE 41 34 828 A1 (MEPLA-WEPKE LAUTENSCHLÄGER), 29. April 1993 (29.04.93), Zusammenfassung, Fig.	1
A	AT 364 274 P (BLUM), 12. Oktober 1981 (12.10.81), Insgesamt. ----	1

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.

"Y" Veröffentlichung von Bedeutung, die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.

"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (älteres Recht)

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!~~

Datum der Beendigung der Recherche: 30. September 1996 Bearbeiter/mx
Dipl. Ing. Fellner